



Merkblatt Fernwärme

Sehr geehrte Interessenten, sehr geehrte Bauherren,

Vielen Dank für Ihr Interesse an einem Bauplatz im Neubaugebiet „Am Kehrrain“. Die neu gestalteten Bauplätze in diesem Baugebiet besitzen neben den herkömmlichen Erschließungen wie Wasser, Abwasser, Strom und Telefon noch eine weitere Rohrleitung. Hierbei handelt es sich um einen Nahwärmeanschluss der Ihnen regenerative Energie in Form von Wärme zur Verfügung stellt.

Was bedeutet dies nun konkret für Sie als neuer Eigentümer?

Gemäß dem „Erneuerbaren-Energien-Wärme-Gesetz“ kurz EEWärmeG, welches seit 01. Januar 2009 in Kraft ist, muss ein Teil des Wärmebedarfs von Neubauten über erneuerbare Energien gedeckt werden. Der Prozentsatz ist abhängig von der Energieform. So muss beim Einsatz einer Solarkollektoranlage mindestens 15 Prozent des Wärmebedarfs über diese gedeckt werden. Wird die Wärme dagegen mit fester oder flüssiger Biomasse (Pellet, Hack-schnitzel, Scheitholz, Biogas, Pflanzenöl, ...) oder mit Erd- oder Umweltwärme (Wärmepumpe) erzeugt, muss damit mindestens die Hälfte also 50 Prozent des Wärmebedarfs gedeckt werden.

Der Anschluss an die Nahwärmeversorgung stellt für Sie einen kompletten Ersatz der oben geforderten Maßnahmen dar. Sie haben mit dem Nahwärmeanschluss eine 100 %ige Abdeckung Ihres Wärmebedarfs durch erneuerbare Energien, da die Wärmeerzeugung rein mit Biomasse in Form von Holzhackschnitzeln stattfindet. Aus vorgenannten Gründen hat sich die Gemeinde Burglauer mit der Bayerischen Rhöngas GmbH entschlossen, ein solches Konzept umzusetzen und nicht das Gasnetz in diesem Wohngebiet auszubauen.

Welche Vorteile ergeben sich hieraus für Sie?

Durch den Nahwärmeanschluss ergeben sich für Sie Vorteile in verschiedenen Bereichen. Diese erstrecken sich von architektonischen Erleichterungen (kein Schornstein für die Heizung notwendig) über Mehrnutzen des Raumes (kein Tankraum wie bei Öl, geringer Platzbedarf für die Heizungsanlage, kein Ölgeruch im Haus) bis hin zur zukunftssicheren Versorgung mit heimischen Rohstoffen (Holz aus den umliegenden Wäldern).

Das System für die Wärmeversorgung ist einfach und überschaubar für Sie. Um die Brennstoffversorgung müssen Sie sich nicht kümmern, Kosten für die Wartung und Instandhaltung der Feuerungsanlage und des Schornsteins sowie erhöhte Investitionskosten in Wärmeerzeuger mit regenerativer Energie können somit vermieden werden.

Einen weiteren Vorteil können Sie daraus erwerben, wenn Sie sich eine wirtschaftliche Photovoltaikanlage auf die dafür nutzbare Dachfläche setzen anstelle einer Solarkollektoranlage für Warmwasser.

Künftige Preisentwicklungen sind hauptsächlich an Biomasse und nur zum geringen Anteil an Heizöl gekoppelt, wodurch Ihnen stabile Preise mit moderaten Anpassungen garantiert sein sollen, die mit den Entwicklungen bei Öl und Gas nicht einhergehen.

Gibt es auch Nachteile für Sie?

Prinzipiell hat jedes System Vor- und Nachteile. Es bleibt immer abzuwägen, was überwiegt. Viele sehen den Nachteil an einem Nahwärmeanschluss in der Bindung an ein Versorgungsunternehmen, weil die Wärme natürlich vollständig vom Netz bezogen werden soll. Weitere Wärmequellen im Haus sind wirtschaftlich nicht interessant. Mit dem Abschluss eines Wärmelieferungsvertrags binden Sie sich für 15 Jahre an ein kommunal geprägtes Energieversorgungsunternehmen dessen Eigentümer überwiegend Städte und Kommunen des Landkreises sind.